

# Grünspecht

B`90 / Die Grünen · Oktober 2020



## Heidelerche Ade!

Nach vielen Jahren "Heidelerche" wird nun der "Grünspecht" über unser Engagement in und für Uttenreuth informieren. Dabei ist der neue Name auch gleich Konzept: Wir pochen auf die Behandlung wichtiger Themen, auch wenn sie unbequem sind.

## Schöne Landschaft, gesundes Klima

Sicherlich freuen sich die allermeisten Bürger von Uttenreuth und Weiher über die schöne Umgebung und genießen den Erholungsraum vor der Haustüre, sei es beim Spaziergang über die Flure im Norden oder durch das Schwabachtal und den Reichswald im Süden. Der "Grünspecht" will Sie zu einem kleinen Ausflug dorthin einladen.



---

## Natur- und Landschaftsschutz in Uttenreuth



Schon lange verbrauchen wir zu viele unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Das zeigt sich am Klimawandel und dem Rückgang der **Artenvielfalt**. Wir wollen in Uttenreuth beidem konkret etwas entgegensetzen und hoffen auf Ihre Unterstützung!

Der Schutz aller Arten ist zum Erhalt der Artenvielfalt wichtig. Mithilfe des **Landschaftsschutzes** wollen wir wertvolle, artenreiche Biotope in unserem Gemeindegebiet wirkungsvoll bewahren und entwickeln. Dies gelingt durch die Ausweisung als geschützte Landschaftsteile. Auch Pflegemaßnahmen, wie sie in der Biotopkartierung oder schon im Landschaftsplan von 1989 empfohlen wurden, helfen, wertvolle Flächen zu erhalten. Wichtig ist, durch Neuanlage einen **Biotopverbund** zu entwickeln und somit Trittsteine für den Erhalt seltener Arten zu fördern und Lebensräume im Verbund zu sichern. Artenschutz ist nicht nur Aufgabe der Gemeinde.





Wir alle können etwas dafür tun, Artenvielfalt zu erhalten! **Naturnahe Gärten** haben hier eine

Schlüsselfunktion. Wenn jeder in seinem Garten nur kleine Flächen naturnah gestaltet oder auch einmal sich selbst überlässt, nicht das ganze Laub wegbringt und kompostiert, **Totholz "leben" lässt** oder auch nur ein Bienenhotel aufstellt, ist der Natur schon viel geholfen.

Landschaftsschutz ist auch **Klimaschutz**: Durch das Anpflanzen von Bäumen oder die extensive Nutzung von Grünland wird Kohlendioxid gebunden. Deswegen ist der Erhalt der **historischen Wässerwiesen** im Schwabachtal wichtig, um die Freisetzung von Kohlendioxid zu vermindern. Die bei uns weitgehend unverbaute Schwabach mit ihrem geschwungenen Verlauf und der weiten Talauflage ist ein **natürlicher Hochwasserschutz** und schützt sowohl unser Dorf als auch unsere Nachbargemeinden vor Überschwemmungen. Diese Hochwasserrückhaltefähigkeit kann mit der Entwicklung naturnaher, wenig genutzter Flächen noch verbessert werden.

---



-  Vorschlag
-  Landschaftsschutzgebiet
-  kartierte Biotope
-  LSG Buckenhof





## Kultugeschichte des Schwabachtales

Neben der wichtigen Landschaftsfunktion hat die Schwabach auch eine große kulturgeschichtliche Bedeutung für unser Gebiet. Sie entspringt beim Ort Pommer auf der "Rückseite" des Hetzles. Von dort schlängelt sie sich über **32km** mit einem Gefälle von 163m durch unsere Heimat.

Früher wie heute war die Schwabach Grenzfluss. Erstmals wurde sie im 8. Jh. bei Bonifaz erwähnt als Grenze zwischen dem Nordgau und dem Radenzgau. 1002 bildete die Schwabach, damals "**Suaba**" genannt, die Grenze zwischen dem Bistum Würzburg und dem von Kaiser Heinrich II. neu gegründeten Bamberger Bistum. Heute verläuft entlang der Schwabach fast 10 km lang die politische Grenze zwischen Ober- und Mittelfranken.



Etwas ganz Besonderes sind die zahlreichen **Wassermühlen** im Schwabachtal, die mit ihren Mühlbächen die Kulturlandschaft der Talau präg(t)en. Noch 1960 gab es fast 30 Mühlen. Die Wasserkraft wurde nicht nur zum Mahlen von Getreide genutzt, sondern oft auch für Sägegänge. Vereinzelt gab es auch Öl-, Loh-, Walk- und Schleifgänge. Die Mühlen lagen meist außerhalb der Ortschaften, sodass Müller und Dorfbewohner nur wenige Berührungspunkte hatten.

Allein das **Wassernutzungsrecht** teilten sich die Wiesenbesitzer an Wässergräben und die Müller. Einige Bauern waren und sind noch heute in Wässergenossenschaften organisiert. Uttenreuth hat seine eigene Wässergenossenschaft mit eigener Wasserurkunde. Beide sind über 500 Jahre alt und regeln die Rechte und Pflichten der Wassernutzer wie z. B. die Reinigung (= Fegung) der Bäche und Gräben sowie die Dauer und die festgelegten Tage der Wiesenbewässerung.

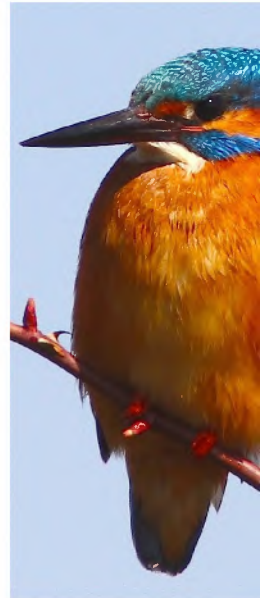


Liebe Mitbürger,  
seit einem halben Jahr bin ich, dank Ihrer Stimmen, Gemeinderätin. Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, was mir für unsere Gemeinde sehr am Herzen liegt. Der Erhalt der Schwabach mit ihren Auen und Inseln auf Uttenreuther Gemeindegebiet sind mir ein großes Anliegen.

**Wo darf sich ein Bach so ungehindert schlängeln wie bei uns?** Wo hatte er eine vergleichbare historische Bedeutung als Energielieferant für Mühlen? Leider fällt diese Funktion durch den sinkenden Grundwasserstand seit den 70er Jahren weg. Zudem ist die Schwabach ein Rückzugsort für Vogelarten, wie den geschützten Eisvogel und sie bietet ein Territorium für den wiedereingewanderten Biber. Wir wünschen uns, dass weitere bedrohte Pflanzen- und Tierarten in unserem Teil des Tales Überlebenschancen vorfinden. Deshalb haben wir (damals GAL) schon vor zweieinhalb Jahren beantragt, den Bachlauf mit den angrenzenden Auen unter Landschaftsschutz zu stellen. Buckenhof und Erlangen haben das schon auf ihren Gemeindegebieten verwirklicht. Es wäre nur logisch, diesen Schutz auf unseren Schwabachanteil zu erweitern und damit ein größeres, vernetztes Gebiet zu schaffen.

Ihre

*Roswitha Wittmann*



## Erläuterung Landschaftsschutzgebiet (LSG)

Ein LSG nach §26 Bundesnaturschutzgesetz soll Natur und Landschaft aufgrund ihrer Wichtigkeit als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, für die Erholung der Menschen und wegen ihrer besonderen kulturhistorischen Bedeutung schützen. Diese drei Kriterien treffen für das Uttenreuther Schwabachtal in besonderer Weise zu.

Die Ausweisung zum LSG hilft mittels Fördermaßnahmen die Funktionsfähigkeit des Gebietes zu erhalten, zu entwickeln oder wiederherzustellen. Es ist weiterhin möglich, das Gebiet zu betreten und landwirtschaftlich zu nutzen. Nur eine Nutzung, die den Charakter des Gebietes verändern würde, ist verboten.



## Neugierig geworden?

Der "Grünspecht" ist nicht alleine unterwegs: Wer noch mehr Informationen über die GRÜNEN in Uttenreuth bzw. die im "Grünspecht" angesprochenen Themen sucht, wird auf unserer neu gestalteten Website fündig: [www.gruene-uttenreuth.de](http://www.gruene-uttenreuth.de)

Dort können Sie auch per **Drohne** über die Schwabach fliegen, unsere Gemeinderäte kennenlernen und zusätzliche Informationen über unsere Anliegen für Uttenreuth finden.

## Ein Tipp zum Erhalt der Artenvielfalt

Die **Vogelbeere** gilt als gute Bienenweide, ist auch für Schmetterlinge attraktiv und bietet in Herbst und Winter Früchte für heimische Vogelarten. Sie verträgt Hitze und trockene Standorte. Wir pflanzen fünfzehn regional aufgezogene Bäumchen verteilt über Uttenreuth und **verlosen** zehn weitere bei unserem Vortrag zum naturnahen Garten am 10.11.2020.

## Termine

- Fr 30.10.2020 19:30 Uhr **Stammtisch**, voraussichtlich im Rundblick  
Di 10.11.2020 19:30 Uhr **Vortrag** "Naturnahe Gärten"  
mit Verlosung von zehn Vogelbeeren  
voraussichtlich Bürgerhaus Weiher  
So 15.11.2020 13:30 Uhr **Ortsumgang** mit Willi Schobert  
Treffpunkt: Rathaus  
entlang der südlichen Gemarkungsgrenze  
Fr 27.11.2020 19:30 Uhr **Stammtisch**, voraussichtlich im Rundblick  
Sa 09.01.2021 14:00 Uhr **Wanderung** zu den Hetzleser Kopfeichen  
Treffpunkt: Schwarzer Adler in **Hetzles**

